

1978

11
41
(12)



7. 21



Den
höchstbetrubten Eintritt
des wepland
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
S S R R S
Heinrich
des
Fünf und zwanzigsten,
Jüngern und des
ganzen Stammes ältesten Neussen,

Grafen und Herrn von Plauen,
Herrn zu Graitz, Crannichfeld, Gera, Schlags und Lobenstein,
des Königl. Preussl. schwarzen Adlerordens Ritters etc. etc.

Welcher am 13. Merz, 1748. erfolgte,
bestagten

in unterthänigster Devotion,

Lucas Gregorius Krippendorf, Größt. Kreispl. Hofiscal und Advoc. immatric.

Johann Heinrich Wolf,

Johann Christoph Payer, Advocat immatriculati.



Gera, gedruckt mit Schraderischen Schriften.

239



Der, Den uns jüngst der Tod entriß,
Den wir mit größtem Schmerz vermiffen,
Nachdem Dich Sarg und Grufte bedeckt,
Laß zu, daß wir die theursten Pflichten
Der tiefften Dankbarkeit entrichten,
Die Deine Huld in uns erweckt.

Berührt von Deiner großen Güte,
Womit Du einft so manch Gemüthe
In Deinem Leben haft erquickt,
Wird bey der Menge heftiger Schmerzen
So mancher Seufzer aus dem Herzen
Von vielen durch die Luft geschickt.

Sie könnte unser Mund wohl Schweigen,
Da unsre Herzen gleichfalls Zeugen
Von Deiner Huld und Gnade find,
Die sich den Strömen gleich ergossen,
Die auch auf uns herabgefloffen,
Und uns zur Dankbarkeit verbindt.

Sie sollten Deinen Ruhm erheben,
Den Du, o Herr, in Deinem Leben
Dir so vielfältig haft verdient:
Allein, zu schwach für dieß Geschäfte,
Beseufzen nur die matten Kräfte,
Was ewig in dem Herzen grünt.



Kapsal 78 N 41 (12)

AK

Erum laß uns bey den kalten Beinen
Den schmerzlichen Verlust beweinen,
Der uns igt so empfindlich röhret;
Und nimm zugleich in dieser Stunde
Von unsrem schmerzgefüllten Munde
Den Dank, der Dir von uns gebühret.

Es bleibe Dein theures Angedenken,
Bis man uns selber wied versenken,
In unsre Brust tief eingedägt,
Gleichwie in ihrem Heiligthume
Die Wahrheit Dir zum stetem Ruhme
Ein ewigdaurend Denkmal setzt.

Es mag aus ihren reichen Schätzen
Die Hand des Himmels Dir ersetzen,
Was unsre nicht erwidern kann;
Sie mag mit tausend Ehrenkronen
Dir in der Ewigkeit belohnen,
Was Du hier gutes hast gethan.

Sie thut's. Wir sehn in iener Ferne,
Wo sich so viele tausend Sterne,
Als Sonnen, um die Achsen drehn,
Dich in dem schönen Ehrenranze,
Umstrahlt von einem hellen Glanze,
Erfüllt mit Lust und Wonne sehn.

Wohl Dir! Du schwebst nunmehr in Freuden;
Wir aber spüren nichts als Leyden,
Nachdem das Auge Dich vermisst:
Wo ist der Trost für unsre Herzen,
Des Labfaat die erregten Schmerzen
Auch wieder lindert und versüßt?

Sebuld! auch dieser wied sich finden,
Vielleicht läßt er sich bald empfinden;
Zedoch, die Brust verspürt ihn schon:
Denn das, was uns der Tod entrissen,
Was wir nun mit dem Vater missen,
Ersetzet uns Sein grosser Sohn.

Sr, den die Gratien erzogen,
Der an der Weisheit Brust gefogen,
Sein Herz voll Huld und Zärtlichkeit,
Verspricht, was uns nur kann erfreuen;
Läßt uns Ihn treue Wünsche weyhen,
Erbittet Ihn auf späte Zeit.

Serr, der du Fürsten nimmst und giebest,
Erhalte, wenn du Gera liebest,
Uns Heinrichen, des Landes Lust!
Sparc Ihn zu unsrem Wohlergehen:
So wird die Fürstinn Freude sehen,
So labet sich der Gräfinn Brust.



Kapsel 78 N 41 (12)



V D 18





Den
höchstbetrübten Eintritt

des weyland

Ernsten Grafen und Herrn,



inrich

des

und zwanzigsten,

Züngern und des

Stammes ältesten Neussen,

Erben und Herrn von Plauen,

Walden, Annichfeld, Gera, Schlaiz und Lobenstein,

Ordensrittern zc. zc.

am 13. März, 1748. erfolgte,

beilagten

in unterthänigster Devotion,

Christoph Weyland, Graf. Neusspl. Hofiscal und Advoc. immatric.

Wolf,

Johann Christoph Hager, Advocati immatriculati.

Gera, gedruckt mit Schraderischen Schriften.

L39